

Eine Ursache des Mißerfolges kann auch darin liegen, daß Sie die Seifenlauge nach dem Zusatz des Salmiakgeistes gekocht haben. Ist dies geschehen, so ist die Seife zersezt und unbrauchbar. (X/1182) P. L. in K.

5541. Ist die Lieferung von Brillen an Krankenkassen und Wohlfahrtsämtern umsatzsteuerfrei? (X/1065) R. S. in O.

5542. Zu welchem Zeitpunkt erfolgt die Neuveranlagung der Vermögenssteuer? (X/1066) A. O. in P.

5547. Muß ein im vierten Lehrjahr stehender Uhrmacherlehrling — der auch im letzten Jahre Kostgeld zahlen muß — monatliche Beiträge zur Arbeitslosenunterstützung zahlen? (X/1179) J. N. S. in N.

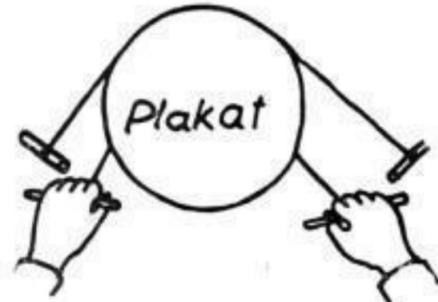
Antwort 5547. Jeder Lehrling muß in seinem letzten Lehrjahr Beitrag zur Arbeitslosenversicherung zahlen. (X/1186)

5548. Wie lassen sich die Glasplakate unbeschädigt von der Schaufensterscheibe abnehmen? A. L. in P.

Antwort 5548. Die Entfernung läßt sich leicht bewerkstelligen, vorausgesetzt, daß zum Ankitten ein entsprechender, namentlich kein aus Wasserglas gemischter Kitt, Anwendung gefunden hat.

Um diese Entfernung vorzunehmen, bedient man sich eines dünnen Blumendrahtes von entsprechender Länge, d. h. die Länge muß der Größe des Plakates insofern angepaßt sein, als der Draht nach jeder Seite über die Breite des Plakates 25—30 cm hinausragen muß. Dieser Draht wird an jedem Ende über einen Holzknobel befestigt.

Man legt den Draht auf der Oberseite des Plakates auf die zwischen Plakat und Schaufensterscheibe befindliche Kittschicht auf und bewegt den Draht durch abwechselndes Ziehen an den Knobeln in sägender Bewegung nach rechts und links, wodurch allmählich der Kitttrand, der das Plakat am Schaufenster festhält, durchschnitten wird. Bei vorsichtiger Ausführung



dieser Arbeit wird auch das Plakat nicht beschädigt.

Nach Ablösung des Plakates bleiben am Schaufenster Kittreste haften, dieselben werden mit Lauge oder mit einem Lösungsmittel für hart gewordene Ölmalerei — welches in jeder Drogerie unter irgendeiner Bezeichnung wie „Teufelszeug“ oder ähnlich zu bekommen ist — betupft, je nachdem der Kitt härter oder weicher ist, mehrmals, und dann mit einem scharfen Spachtel entfernt. Bei der Handhabung des Spachtels ist besonders darauf zu achten, daß keine Kratzer in dem Glas entstehen. Hierauf wird die Schaufensterscheibe noch mit Schwamm und Leder gereinigt.

Bei Durchführung der Arbeit ist darauf zu achten, daß keine Lauge oder Lösungsmittel auf die Schaufensterahmen herunterläuft oder -tropft, damit der Ölmalereianstrich dieser Rahmen nicht beschädigt wird. (X)

5549. Wer kann angeben, wann der Uhrmacher Johann Philipp Försthoff in Solingen gelebt hat? Eine Uhr trägt auf einem angeschraubten Emailleschild diesen Namen. (X/1183)

5550. Wer ist der Hersteller von Bestecken mit der Marke ? (X/1184) O. F. in M.



Wertschätzungszahlen

Steuerzuschuss-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes des Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuerzuschüsse zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 7. Dezember 1937 111,43 %
für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	118,37

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat August 1937 maßgebender Zinssatz 6%.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortrag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Geld	Brief
3. 12. 37	38,10	41,10
4. 12. 37	38,00	41,00
6. 12. 37	37,80	40,80
7. 12. 37	36,80	39,80
8. 12. 37	36,10	39,10
9. 12. 37	36,10	39,10

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XI)

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
2. 12.	2,840	38,20	41,20		gestrichen
3. 12.	2,840	38,10	41,10		"
4. 12.	2,840	38,00	41,00		"
6. 12.	2,840	37,80	40,80		"
7. 12.	2,840	37,80	40,80		"
8. 12.	2,840	36,80	39,80		"

Hauptversammlung der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens

In der Hauptversammlung der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens, die am 2. Dezember unter Leitung von Ehrenobermeister Paul Magdeburg in Leipzig stattfand, wurden die Berichte über die Tätigkeit und die Kassenführung erstattet und angenommen.

Zu den Unterstützungsfragen fand eine Aussprache statt, aus welcher sich ergab, daß die weitere Tätigkeit in dem bisherigen Sinne erfolgen soll.

Als Schatzmeisterin wurde Fräulein Meister, Leipzig, gewählt, nachdem im vorigen Jahre Fräulein Dehn auf ihren Wunsch aus dem Vorstand ausschied.

In Anerkennung der Verdienste, die sie sich in ihrer langjährigen Tätigkeit für die Ausbildung der Lehrlinge erworben haben, wurden die Herren Oberlehrer Böckle, Hannover, Oberlehrer Brauns, Berlin, Studienrat Gruber, Nürnberg, und Fachlehrer Felix Schmidt, Dresden, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Versammlung wurde mit dreifachem Sieg Heil auf den Führer geschlossen. (VII/1648)



Innungsnachrichten

Elberfeld. Versammlung am 24. November 1937. Es starben seit unserer letzten Innungsversammlung K. Bernau (Barmen) und E. Möbus (Cronenberg). Als Übergang zur Tagesordnung wird das Protokoll der letzten Sitzung von Schriftwart Krüger verlesen.

Die Fachklasse: 10 Lehrlinge. Schule nach langen Verhandlungen eröffnet, Besprechung mit Lehrer Thron (Düsseldorf) am 30. November 1937. Korrespondenz liegt vor. Die viele Mühe dadurch lohnen, Lehrlinge einzustellen und auszubilden. Wir benötigen diese dringend in Handwerk und Industrie. Alle Lehrlinge zur Schule schicken, auch die nicht mehr schulpflichtig sind. Erweiterungsunterricht. Vorbereitung zur Meisterprüfung. Kursus für Fortgeschrittene und Elektrokurse. Wohin Fachklasse verlegt wird, unbekannt.

Es spricht Lehrlingswart Hallenbach zu Lehrlingsangelegenheiten, Pflege derselben. Berufsamt, Eignungsprüfung, Probezeit. Appell an die jungen Meister, Lehrlinge einzustellen.

Goldverteilung durch den Obermeister. (Altgold aus dem Leihhaus.) Langer Kampf, unendlich große Vorräte dortselbst. Hauptsächlich Gold für die hiesigen Goldschmiede zur Verarbeitung.

Goldankaufgenehmigung: Gelben Zettel ausfüllen. 5 RM. je Eintragung bezahlen. An Nummer von 1937 denken.

Weihnachtsgemeinschaftswerbung: 500 RM. für Reklame aus Innungskasse. In welcher Form? Beiratsbesprechung am 5. November. Obermeisterkasse. In welcher Form? Beiratsbesprechung am 5. ds. Obermeister über- vember bis 5. Dezember. Film ist 15 m lang, kostet 500 RM.

Glasfachzeichnen des Reichsinnungsverbandes: Antragsformulare unter- zeichnen, letzte Meldung bis 15. November 1937.

Gemeinschaftswerbung durch den Schaufensterdienst: Werbung für den „gelernten“ Uhrmacher, siehe Unterlagen Reichsinnungsverband.

Buchführungskurse der Uhrmacherinnung: Erste Besprechung der Ober- meister am 30. November 1937. Kursusbeginn Mitte Januar. In 30 Stunden Unterricht, 30 Teilnehmer je Abend. Kursus fertig am 1. April 1938. Be- suchspflicht.

